

Pressemitteilung

28.03.2017

Mikroelektronik auf Japanisch

IHP-Wissenschaftlerin Viktoria Schlykow forscht für drei Monate im Ausland

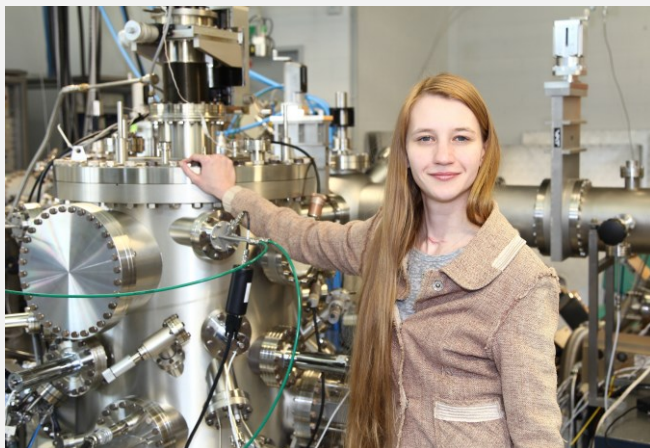


innovations
for high
performance
microelectronics

Frankfurt (Oder). Für drei Monate geht die IHP-Wissenschaftlerin Viktoria Schlykow nach Japan. Am Freitag steigt sie in den Flieger, um auf der anderen Seite der Welt an ihrem Forschungsprojekt weiterzuarbeiten. „Es ist eine einmalige Chance, sich mit Experten auf meinem Gebiet auszutauschen und mich auf diesem Wege weiterzubilden“, sagt Viktoria Schlykow, die seit 2,5 Jahren am IHP – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik in Frankfurt (Oder) tätig ist. In der Abteilung Materialforschung befasst sie sich mit dem Wachstum und der Charakterisierung von Germanium-Zinn(GeSn)-Nanostrukturen. Diese Grundlagenforschung bietet das Potential, die Silizium-Mikroelektronik durch innovative Materiallösungen leistungsfähiger zu machen, um künftige Anforderungen in der Kommunikation und der Sensorik zu erfüllen.

Über einen Entsendungsvertrag kann die Wissenschaftlerin, die im Vorfeld im Rahmen einer Konferenz bereits in Fernost unterwegs war, nun nach Japan gehen. „Schon seit Jahren existiert eine Kooperation mit japanischen Hochschulen. Von dieser Zusammenarbeit können nun auch unsere Doktoranden profitieren“, sagt Prof. Dr. Bernd Tillack, wissenschaftlich-technischer Geschäftsführer am IHP. Derzeit arbeiten japanische Kollegen auch vor Ort. Sie gehören zu einer von über 30 Nationen, die am Frankfurter Leibniz-Institut unter den mehr als 300 Mitarbeitern vertreten sind.

Viktoria Schlykow wird im renommierten Zaima and Nakatsuka Labor forschen, das für seine Expertise im Bereich Mikroelektronik weltweit bekannt ist. Zugleich ist es an die Graduiertenschule des Ingenieurwesens von der Nagoya Universität angegliedert, jener Hochschule die 2014 Schlagzeilen machte, nachdem drei ihrer Forscher mit den blauen LEDs den Physik-Nobelpreis gewannen.



An ihrem Arbeitsplatz:
Viktoria Schlykow
forscht für ihre
Doktorarbeit im MBE-
Labor am IHP – Leibniz-
Institut für innovative
Mikroelektronik in
Frankfurt (Oder)

© IHP 2017



Pressemitteilung



innovations
for high
performance

microelectronics

Ansprechpartner

Annika Bischof

Public Relations

IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/

Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik

Im Technologiepark 25

15236 Frankfurt (Oder)

Fon: +49 (335) 5625 206

E-Mail: bischof@ihp-microelectronics.com

Website: www.ihp-microelectronics.com

Über das IHP:

Das IHP ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchsthfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Sicherheit, Medizintechnik, Industrie 4.0, Mobilität und Raumfahrt. Das IHP beschäftigt ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen mit 0,13/0,25 µm-BiCMOS-Technologien, die sich in einem 1000 m² großen Reinraum der Klasse 1 befindet.

www.ihp-microelectronics.com

